

„Füllt eure Herzen mit Hoffnung“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Füllt eure Herzen mit Hoffnung“

Hoffnung, Liebe, Freude und Frieden – aus der Beziehung zu Christus leben



Leitidee

- Das Lied entfaltet einen Weg vom Inneren zum Handeln: Herz – Hände – Augen – Tage – ganzes Leben.
- Die fünfte Strophe bündelt die vorherigen Motive christologisch: Wo Christus im Leben „zu Hause“ ist, soll Gottes Liebe und Gottes neue Welt unter Menschen spürbar werden.

Die Dramaturgie des Liedes

2

Fünf Strophen – eine wachsende Bewegung

Innen beginnen

- Herz + Hoffnung: Denken und Tun erhalten einen Grundton.
- Augen + Freude: Wahrnehmung verändert sich und Freude wird weitergetragen.
- Das Lied beginnt bei inneren Haltungen, bleibt dort aber nicht stehen.

Nach außen handeln

- Hände + Liebe: Zeit und Brot teilen, sich Not nicht entziehen.
- Tage + Frieden: Versöhnung soll konkret angestoßen werden.
- Hoffnung wird im Lied praktisch und sozial.

Christus als Mitte

- Die letzte Strophe weitet von einzelnen Haltungen auf das ganze Leben.
- Christus soll „zu Hause“ sein – Bild für bleibende Beziehung und Orientierung.
- Zielhorizont: Gottes Liebe und Gottes neue Welt werden erfahrbar.

Theologischer Schlüssel: gefüllt werden – weitergeben

3

Empfangen und Handeln gehören zusammen

Nicht aus eigener Kraft allein

- Die wiederholte Aufforderung „Füllt ...“ kann zunächst aktiv klingen.
- Doch Hoffnung, Liebe, Freude und Frieden sind christlich nicht bloß Selbstoptimierung.
- Sie können als Gaben Gottes verstanden werden, die Menschen aufnehmen und weitergeben.

Fruchtbar werden

- Was das Herz erfüllt, soll Denken, Hände, Blick und Alltag prägen.
- Das Lied verbindet Spiritualität und Ethik: Gottesliebe wird in Menschenliebe sichtbar.
- Glaube bleibt nicht privat, sondern gewinnt Gestalt.

Gottes neue Welt

- Die Schlussstrophe nennt ausdrücklich Gottes „neue Welt“.
- Das lässt sich als Reich-Gottes-Horizont erschließen: Gottes Wille zu Liebe, Frieden und Leben wird schon jetzt zeichenhaft sichtbar.
- Nicht: Menschen stellen Gottes Reich aus eigener Leistung her.

Lernziele & Unterrichtsweg

4

Kompakt für 45–60 Minuten

Lernziele

- Die fünf Leitbegriffe Hoffnung, Liebe, Freude, Frieden und Christus erschließen.
- Körperbilder Herz/Hände/Augen als Verbindung von Haltung und Handlung deuten.
- Konkrete Formen von Teilen, Trösten und Versöhnen reflektieren.
- Die letzte Strophe als christologische Bündelung und Reich-Gottes-Perspektive verstehen.

Unterrichtsweg

- 5 Min: fünf Symbolkarten als Einstieg.
- 5 Min: Lied hören – wiederkehrende Struktur entdecken.
- 15 Min: Strophen in Gruppen erschließen.
- 10 Min: „Was wird aus Hoffnung, wenn sie Hände bekommt?“
- 10 Min: Christus / Gottes neue Welt als Schlussdeutung.
- 5 Min: Hoffnungs- oder Friedensspur sichern.

Hoffnung & Freude

5

Strophen 1 und 3: Innenräume verändern sich

Hoffnung im Herzen

- Hoffnung soll schon am Morgen den Tag prägen.
- Das Lied spricht bescheiden von einem „kleinen Ton“: Hoffnung muss nicht groß oder triumphal sein.
- Didaktisch stark: Hoffnung kann trotz Unsicherheit und offenen Fragen vorhanden sein.

Freude in den Augen

- Freude verändert den Blick und soll andere erreichen.
- Der „Freudenfunkel“ fällt dorthin, wo Trauer wohnt: Freude verdrängt Trauer nicht automatisch.
- Kinder nicht dafür verantwortlich machen, die Traurigkeit anderer „wegzumachen“.

Liebe & Frieden

6

Strophen 2 und 4: Glaube bekommt Hände und Alltag

Liebe wird konkret

- Das Lied nennt Zeit und Brot – Beziehung und materielle Hilfe.
- „Menschennot“ kann altersgemäß als Hunger, Einsamkeit, Armut, Flucht oder Hilfsbedürftigkeit erschlossen werden.
- Hilfe soll Würde achten; kein paternalistisches „Wir retten die anderen“.

Frieden braucht Schritte

- Das Licht der Versöhnung ist ein Hoffnungsbild gegen Feindschaft und Verhärtung.
- Versöhnung kann angeboten und vorbereitet, aber nicht erzwungen werden.
- Bei Gewalt oder Mobbing gilt: Schutz und Grenzen gehen vor schneller Versöhnung.

Christus im Leben „zu Hause“

7

Die fünfte Strophe als Schlüssel zur Gesamtdeutung

„Füllt euer Leben mit Christus“

- Die Schlusstrophe verschiebt den Fokus von einzelnen Tugenden auf eine Beziehung.
- Christus ist nicht nur Vorbild für gutes Verhalten, sondern Mitte und Orientierung christlichen Lebens.
- Die Formulierung ist eine christliche Glaubensaussage, die im Unterricht transparent erschlossen wird.

„Zu Hause sein“

- Das Hausbild spricht von Nähe, Vertrautheit und bleibender Gegenwart.
- Biblischer Resonanzraum: Joh 15 – bleiben in Christus und Frucht bringen.
- Nicht räumlich verstehen: Es geht um Beziehung und Lebensausrichtung.

Gottes neue Welt

- Hoffnung, Liebe, Freude und Frieden werden zu Zeichen von Gottes neuer Welt.
- Reich Gottes ist mehr als eine bessere Welt aus Menschenhand: Es ist Gottes Gabe und Verheißung.
- Menschen können daran mitwirken und Zeichen setzen.

Biblische Anchlüsse

8

Hoffnung, Liebe, Frieden und Reich Gottes

Röm 15,13

- Gott wird als „Gott der Hoffnung“ bezeichnet.
- Hoffnung erscheint als Gabe, die mit Freude und Frieden verbunden ist.
- Passender Resonanzraum zur ersten Strophe.

Mt 25,35–40

- Hungernden Nahrung geben und Menschen in Not begegnen.
- Starker Anschluss an Zeit und Brot teilen.
- Nicht als Leistungskatalog zur Erlangung von Gottes Liebe lesen.

Joh 15,4–5.9–12

- „Bleiben“ in Christus verbindet Beziehung und Frucht.
- Jesu Liebe wird zum Grund des gegenseitigen Liebens.
- Hilft, Strophe 5 als Quelle der vorherigen Haltungen zu lesen.

Methoden nach Altersstufe

9

Vom Symbol zur Handlung – ohne moralischen Druck

Primarstufe

- Fünf Symbole legen: Herz, Hand, Auge, Licht, Haus.
- Zu jedem Symbol eine kleine Alltagsszene ordnen oder malen.
- Gemeinschaftsbild: „So kann Hoffnung sichtbar werden“ – ohne persönliche Offenlegungspflicht.

Klasse 5/6

- Strophen auf die Struktur Gabe → Haltung → Handlung untersuchen.
- Diskussion: Kann man Hoffnung, Freude oder Frieden einfach „machen“?
- Strophe 5 mit Joh 15 vergleichen: Woher kommt die Kraft zum Handeln?

Kreativer Transfer

- Ein „Hoffnungs-Mobile“ oder fünfteiligen Weg gestalten.
- Für jede Strophe ein Verb finden: hoffen – teilen – erfreuen – versöhnen – bleiben.
- Optional: eine zusätzliche Strophe zu Gerechtigkeit oder Bewahrung der Schöpfung entwerfen.

Sicherung & didaktische Sensibilität

1
0

Hoffnung fördern, ohne Leid kleinzureden

Merksatz

- „Das Lied lädt dazu ein, sich von Hoffnung, Liebe, Freude und Frieden prägen zu lassen. In der Beziehung zu Christus werden diese Haltungen zu Zeichen von Gottes neuer Welt und können im Handeln für andere sichtbar werden.“

Grenzen

- Hoffnung ist kein Zwang zum Positivdenken.
- Trauer darf bleiben; Versöhnung braucht Sicherheit und Freiwilligkeit.
- Kinder können helfen, aber sie tragen nicht die Verantwortung für die Not der Welt.

Exit-Ticket

- Eine Hoffnung, die das Lied ausdrückt ...
- Liebe bekommt Hände, wenn ...
- „Gottes neue Welt“ bedeutet im Lied ...
- Eine Frage an die fünfte Strophe ...

Quelle, Rechte & Nutzung

1
1

Liedgrundlage

- „Füllt eure Herzen mit Hoffnung“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Feuer und Flamme“
- Rechte: 2002 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

- Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI), 2026.
- Redaktionelle Verantwortung: [Name/Institution].

Hinweis

- Die Angabe der Quelle ersetzt keine ggf. erforderliche Nutzungserlaubnis.
- Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Lizenz- und gesetzlichen Nutzungsrechte verwenden.